

18.08.2016

STADTTEIL-KURIER

Sonnig leuchtende Aquarelle

Lieselotte Reinecke stellt ihre Werke im Atelier Brandt Credo aus

VON KERSTIN THOMPSON

Neustadt. Für Lieselotte Reinecke ist es ganz einfach „DER Pavillon“ – der Gerdes-Pavillon im Bremer Bürgerpark. Das denkmalgeschützte Bauwerk, eine kunstvolle Holzkonstruktion mit Schiefer gedecktem Dach, entstand nach Plänen der Architekten Friedrich Wellermann und Paul Frölich. Diese haben unter anderem auch die Pläne für das Hamburger Hotel Atlantic entworfen.

Der Gerdes-Pavillon bettet sich wie eine kleine überdachte Insel in die malerische Naturkulisse aus Wiesen, Bäumen und Flusslauf in die Landschaft ein. Ein Ort im Ort, dem sich Lieselotte Reinecke einfach nicht entziehen kann. Immer wieder hat die in der Neustadt lebende Künstlerin das besondere Holzhäuschen in Aquarell gemalt – und rückt auf diese Weise ein kleines, feines Bauwerk ins Blickfeld.

Nun zeigt Lieselotte Reinecke, die am Freitag, 19. August, 90 Jahre alt wird, eine Auswahl ihrer Arbeiten im Atelier Brandt Credo. Alle Bilder hat sie mit Datum versehen. Sie spiegeln wider, dass Lieselotte Reinecke zu allen Jahreszeiten im Park unterwegs ist, zu jeder Zeit und bei jedem Wetter ihre Eindrücke festhält.

Die Einmaligkeit des Bremer Bürgerparks basiert auf dem Engagement der Bremer Bürger, die seit 1866 den Bürgerparkverein darin unterstützen, dieses Naturidyll zu hegen und zu pflegen. Für Lieselotte Reinecke, die eine Leidenschaft für Bremer Motive hat, ist der Bürgerpark somit eine wunderbare Inspirationsquelle und von daher eine der liebsten Vorlagen der von der Natur faszinierten Aquarellmalerin.

Gepäckträger als Staffelei

Die Neustädterin fährt mit dem Fahrrad zu ihren Lieblingsorten im Park. „Auf dem Gepäckträger habe ich im Rucksack alles dabei, wie meinen Aquarellkasten, zwei Malblöcke, diverse Bleistifte, Kohlestifte und Wasser zum Malen und Trinken“, sagt sie. Vor dem Gerdes-Pavillon sucht sie sich einen Platz und malt im Stehen. Dazu legt sie das Papier auf den Gepäckträger, der somit als Staffelei dient. „Ich stehe dann davor“, erklärt Lieselotte Reinecke.

„Immer ist es im Park anders“, findet sie. Stundenlang beobachtet die Neustädterin die Szenerie, gleichzeitig versucht sie, das Licht und die Atmosphäre in ihr Werk mit einfließen zu lassen. „Gutes Licht lockt mich immer“, sagt sie. Die Sonne leuchtet aus den Aquarellen heraus. Auch bei Regen. Das Wetter schrecke sie nicht, so die Künstlerin. „Irgendwelche Unterstände findet man immer.“

Im Bürgerpark, der zu den bedeutendsten Landschaftsparks in Deutschland zählt und in diesem Jahr sein 150. Jubiläum feiert, leitet Lieselotte Reinecke schon seit 25 Jahren unter freiem Himmel Malkurse. Immer im Sommer, jeweils über sieben Wochen.

Den ersten hat sie zum 125-jährigen Bestehen des Parks gegeben. „Eigentlich sollte dieser Malkurs eine einmalige Aktion sein“, berichtet die gebürtige Bremerin, die an der hiesigen Kunstschule studiert und über sieben Jahre in der Neustadt auch eine Malschule für Kinder geleitet hat. Aber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren so begeistert, dass Lieselotte Reinecke bis heute Malkurse gibt – in zwei Gruppen an zwei Vormittagen. „Manche sind von Anfang an dabei“, erzählt die Neustädterin, die Freunde einfach nur „Lotte“ rufen.

Jedes Jahr sind es zwischen 30 und 40 Kursteilnehmer, überwiegend Frauen, die im Bürgerpark Malstunden bei ihr nehmen. Denn dort ist die Motivauswahl fast un-



Der Gerdespavillon im Bürgerpark zählt zu den Lieblingsmotiven von Aquarell-Künstlerin Lieselotte Reinecke, die in der Neustadt lebt und morgen 90 Jahre alt wird.

FOTO: WALTER GERBRACHT

erschöpflich: vielfältige Naturansichten mit Bäumen, Büschen, Blumen und Wiesen, Wasserläufe, Brücken, Seen, Gebäude, Denkmäler. Und als einer der besonderen Anziehungspunkte der Gerdes-Pavillon. „Ich denke, dass er immer überraschend etwas anders aussieht“, gerät Lieselotte Reinecke wieder ins Schwärmen. „Ich muss mich dem Motiv ganz hingeben.“ Und sie steckt mit ihrer Begeisterung offenbar auch die Kursteilnehmer an, die dieses Kleinod aus vielen Blickwinkeln ebenso porträtieren – aus unterschiedlicher Distanz und mit Menschengruppen oder weidenden Kühen.

Die Lichtverhältnisse im Bürgerpark spiegeln sich in Reineckes Kunst. Die Malerin zeigt den Pavillon in frühlingshafter Umgebung mit flimmernden Grüntönen oder sommerlich luftig in hellen Aquarellfarben. „Ich male die Bilder nie im Hinblick auf eine Ausstellung“, betont Lieselotte Reinecke.

Im Herbst kontrastiert das helle Bauwerk mit glühenden Farben in Orange, Gelb und Braun. Selbst im Winter hat das Motiv seinen Reiz. Die Neustädterin erkennt ihn, macht diesen für andere durch Kontraste wie Licht- und Schattenwirkungen sichtbar. Denn Reineckes Ansinnen ist es, die Betrachter ihrer Werke zu motivieren, auf ihren Spuren in Bremen zu wandeln, dabei neue Orte zu entdecken, aber auch vertraute neu zu

sehen, indem sich die Künstlerin bemüht, sie durch ihre Motive für Veränderungen zu sensibilisieren.

Dabei liegt Reineckes Fokus vorrangig auf dem Aquarellieren. „Mit den hellen Farben fange ich an. Man muss viel denken, bevor man anfängt“, gesteht sie. Und die noch 89-Jährige hat einen Tipp parat: Bei der Wahl des Motivausschnitts einen Diarahmen als Hilfestellung mitnehmen. „Schaut mal durch“, empfiehlt sie auch ihren Kursteilnehmern manchmal. Das helfe beim Fokussieren.

Dass die Kreativität der Künstlerin nicht nachlässt, zeigt eine weitere Werkgruppe der Ausstellung: Emaillearbeiten im Streichholzschachtelformat. Es sind Tiere wie Katzen und kleine Landschaften als Broschen, filigran per Hand auf ein Kupferplättchen gestreut und im Brennofen gebrannt. Kleine Kostbarkeiten, bei denen genaues Hinsehen gefragt ist.

Die Arbeiten der Ausstellung „Der Pavillon“ können bis zum 2. Oktober im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, jeweils sonntags von 16 bis 18 Uhr betrachtet werden. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter Telefon 55 84 55 möglich. Zur Ausstellung gibt es einen limitierten Katalog, von dem es nur noch wenige Exemplare gibt.